



## MARKTPREISENTWICKLUNGEN 03/2019

### STROM:

**Die Marktpreisentwicklung im Bereich Strom war auch in den letzten Wochen stark volatil.**

Auch wenn die Kohlepreise erstmals seit August 2018 wieder unter die 70 Dollar-Marke gefallen sind, wird der Markt aktuell in großem Maße von den Entwicklungen der CO<sub>2</sub>-Preise und den Unklarheiten über den Brexit bestimmt.

Die Großhandelspreise der Zertifikate fielen im Februar zeitweise auf 18€/Tonne, ehe es zum Ende Februar einen Anstieg der Preise auf ca. 23€/Tonne gab.

Gerade der Brexit kann auch in den nächsten Wochen und Monaten als Treiber den Markt mitbestimmen, solange noch unklar ist wie hier die Entscheidung für Großbritannien ausfällt.

Im Hinblick auf das Beschaffungsjahr 2020 sollte jedoch der aktuelle Zeitpunkt als überlegenswert in Betracht gezogen werden:

Das Lieferjahr 2020 wird aktuell an der Börse bereits ca. 2€/MWh höher als das Lieferjahr 2021 bewertet. Wie in den letzten Jahren, ist es auch in diesem Jahr möglich, dass im weiteren zeitlichen Verlauf die Marktnachfrage für das Stromlieferjahr 2020 steigt und sich gegenüber den weiteren Folgejahren 2021-2023 weiter verteuern kann.

Dies bringt im aktuellen Zeitfenster sehr attraktive Handlungsoptionen vor allem für die Unternehmen mit auslaufenden Verträgen vor dem 31.12.2020.

### GAS:

**Der milde Winter hat zu Teilen den Gaspreis bestimmt.**

Aufgrund des etwas milderen Winters sind die derzeitigen Gasspeicherstände in Deutschland auf einem etwas höheren Stand wie im Vergleich zum Vorjahr. Das Auffüllen der Gasspeicher dürfte somit in den Sommermonaten geringer ausfallen.

Ein Teil des zu erwartenden Minderbedarfs an Gas aufgrund der o. g. Speichersituation, könnte durch eine höhere Gasnachfrage für die Stromproduktion ausgeglichen werden. Abzuwarten bleibt die Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Zertifikatspreise, eine weitere Verteuerung dürfte die Nachfrage nach Gas wieder ankurbeln.